



Newsletter Potsdamer Klinikclowns e.V. im April 2017

Thema: Sternstunden

- 1.) **Vorstellung des geschäftsführenden Vorstands (BGB-Vorstand), bestehend aus Nicola Streifler und Julia Gotzmann, die in enger Kooperation mit dem Clownsrat (Vorstand) zusammenarbeiten.**
- 2.) **Neue Website: www.potsdamer-klinikclowns.de**
- 3.) **Sternstunde 2016: Premiere unseres Bühnenstückes ClownsTöne**
- 4.) **Sternstunde 2016: Plädoyer von Gesundheitsstaatssekretärin Frau Almuth Hartwig-Thiedt über die Klinikclownerie beim Brandenburger Hospiztag 2016.**
- 5.) **Sternstunde 2016: Herr Dietmar Woidke, Ministerpräsident Brandenburgs, besucht die neurologische Rehaklinik HELIOS in Hohenstücken und erlebt Hella Propella und Potolina live vor Ort am Bett eines jungen Patienten und im Gemeinschaftssaal mit vielen Kindern.**
- 6.) **Sternstunde 2017: Dachverbands-Akademie auf Schloss Schney**
- 7.) **Bevorstehende Sternstunde: Gemeinsam mit dem Fotografen Sebastian Höhn bereiten wir eine Foto-Ausstellung mit Bildern unserer Clownssprechstunden in fünf verschiedenen Einrichtungen vor. Die Eröffnung findet am 22. Juni um 16 Uhr in der Staatskanzlei in Potsdam statt und Sie/Ihr sind/seit herzlich dazu eingeladen!**

Liebe Freunde und Unterstützer der Potsdamer Klinikclowns,

Die vergangene politisch aufregende und teilweise besorgniserregende Zeit, der enorme Rechtsruck in den westlich demokratischen Gesellschaften, die vielen rassistischen und nationalistischen Töne erfüllen uns mit Sorge und fordern uns gleichzeitig auf, für den Erhalt unserer liberalen, demokratischen und offenen Gesellschaft zu kämpfen. Wir kämpfen mit Liebe. Denn Liebe erschafft Sternstunden! In diesem etwas ausführlicheren Newsletter lassen wir Sie an unseren vergangenen und bevorstehenden Sternstunden teilhaben.

1.) Neuer Geschäftsführender Vorstand

Zunächst möchte ich, Julia Gotzmann, mich bei Ihnen vorstellen und bei dieser Gelegenheit Einblick in unsere Vereinsstrukturen geben. Seit Februar 2017 teilen Nicola Streifler und ich uns den geschäftsführenden Vorsitz des Vereins (BGB-Vorstand). Nicola Streifler kennen Sie als Hella Propella, als Vereinsgründerin, Vorstandsvorsitzende und künstlerische Leitung, als "Mama" der Potsdamer Klinikclowns. Ich gehöre seit 2013 zu den Potsdamer Klinikclowns. Viele von Ihnen kennen mich als Clownin Potolina oder als Öffentlichkeitsbeauftragte. Ich habe Politikwissenschaften, Philosophie und Theaterpädagogik studiert, eine Ausbildung in Clownerie und Bewegungsschauspiel gemacht und hoffe meine Kenntnisse und mein Wissen bestmöglich in den Dienst unseres Anliegens stellen zu können.

Ich möchte Ihnen und Euch gerne meine persönliche Sternstunde des Jahres 2016 berichten. Es war mein Eingeständnis an mich selber, dass ich genau das möchte: Klinikclown sein und die Gesellschaft davon zu überzeugen, dass es Klinikclowns braucht. Der Ursprung dieses Wunsches liegt, wie bei vielen von uns, in persönlichen Erfahrungen. Meine Kindheit war geprägt von viel Liebe und viel Kummer. Als ich ein Jahr alt war, starb meine große Schwester an Krebs. Sie war fünf und geistig behindert gewesen. Ich bewundere meine Eltern dafür, dass sie weitergelebt und weitergeliebt haben. Irgendwann haben sie auch wieder gelacht. Aber die alten Fotos erzählen, dass es eine Weile gedauert hat. Ich habe zumindest lange Zeit nicht gelacht, auch das zeigen die Fotos. Als ich dreieinhalb war, wurde meine kleine Schwester geboren. Auch sie ist geistig behindert. Ihr besonderer Eigensinn und ihre Bedürftigkeit hat das Leben meiner Familie fortan bestimmt. Andererseits war meine kleine Schwester ein sehr lustiges Kind. Ich erinnere mich an die herrlichsten Lachtiraden und Lachbauchschmerzen, die ich gemeinsam mit ihr erlebt habe. Und heute? Heute hat sich daran nichts geändert. Nachwie vor ist sie bedürftig und sehr eigensinnig und nach wie vor hat sie das durchdringendste Lachen, das ich kenne, wenn ich ihr spielerisch mit meinem inneren Clown begegne.

Jeder Mensch, jede Familie hat seinen Kummer und jeder verfügt über die Fähigkeit dennoch zu lieben und zu lachen. Mir und meinen Eltern hätte ein Clown manchmal sehr gut getan. Denn in manchen Situationen ist es schwer sich aus eigener Kraft an sein Lachen zu erinnern. Genau das ist die Aufgabe und Fähigkeit des Clowns: Sein Gegenüber daran zu erinnern, dass er das alles kann: LACHEN LIEBEN LEBEN.

Obwohl wir ein kleiner Verein sind und viel Ehrenamt leisten, sind wir sehr aktiv und erfolgreich. Wir wachsen langsam, aber stetig. Deswegen war es an der Zeit strukturelle Veränderungen vorzunehmen. Nicola Streifler und ich arbeiten in enger Kooperation mit dem Clownsrat zusammen, unserem Vereinsgremium, in dem Entscheidungen diskutiert und getroffen werden (Vorstand). Der Clownsrat besteht aus fünf Mitgliedern und jede kümmert sich außerhalb des Rats um ihren Aufgabenbereich. Die Aufgabenbereiche teilen sich auf in Termin- und Bürokoordination, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit. Eines unserer Ziele für 2017 besteht darin, als Verein weiter zu wachsen und beginnen zu können, die übermäßigen Ehrenamtsstunden der Vorstandsmitglieder zu honorieren. Alle fünf Clownsratmitglieder kennen Sie/kennt Ihr auch als Clowns: Hella Propella, Vitamine, Nono, Fräulein Cloudine und Potolina. Insgesamt sind für den Verein derzeit sieben Clowns aktiv, denn

unsere Klinikclownsschützlinge Tute Caruso und Roberta treiben ebenfalls ihren Quatsch mit uns! Auch die Einarbeitung der Clownin Pippa in die Klinikclownerie hat begonnen. Wie Sie/Ihr sehen werden/werdet, können wir ohne Clownsnase so einiges auf die Beine stellen, denn unser innerer Antrieb als Klinikclowns tätig zu sein ist sehr groß.

2.) Neue Website

www.potsdamer-klinikclowns.de

Mehr über unseren Verein, unseren Aktionen und unsere Clowns können Sie/könnt Ihr seit Anfang Februar auf unserer Website im neuen Layout nachlesen. Wir danken unserem Webdesigner Christian Mix für die erfolgreiche Zusammenarbeit und seine Geduld. Schauen Sie/ Schaut doch mal rein, sie ist toll geworden.

3.) Sternstunde 2016: Premiere unseres Bühnenstückes ClownsTöne

Eine unserer Vereinssternstunden fand am 1. Dezember 2016 auf dem John Barnett Schiffsrestaurant statt: Die Premiere unseres ersten Bühnenstückes ClownsTöne. Das Stück ist eine musikalische und clowneske Collage, die die besondere Achtsamkeit und Improvisationsfreude der Klinikclowns offenbart. Fotos unserer Generalprobe finden Sie/findet Ihr hier:

<http://www.potsdamer-klinikclowns.de/media/galerie/71/clownstoene/>

Bisher haben wir ClownsTöne noch in zwei Flüchtlingsheimen gespielt und waren jedes mal besonders von den herzlichen und heiteren Reaktionen der Kinder überwältigt. Im Sommer wird ClownsTöne z.B. beim Kirsch- und Ziegelfest am 2. Juli in Glindow zu sehen sein.

4.) Sternstunde 2016: Die Gesundheitsstaatssekretärin Frau Almuth Hartwig-Thiedt hält ein Plädoyer für die Klinikclownerie, den Dachverband und die Potsdamer Klinikclowns.

Im Zuge der deutschlandweiten Dachverbands-Aktionstage zur Werbung politischer Unterstützer für die gesellschaftliche Implementierung unseres Berufes (siehe Newsletter aus dem März 2015: Petition des Dachverbands), war unser Verein auf dem Brandenburger Hospiztag am 8. Oktober 2016 auf Hermannswerder mit einem Infostand und der Clownin Hella Propella vertreten. Bei den Auftaktvorträgen hielt Gesundheitsstaatssekretärin Frau Almuth Hartwig-Thiedt vor gesammeltem Publikum ein Plädoyer für die Klinikclownerie, den Dachverband für Clowns in Medizin und Pflege und die Potsdamer Klinikclowns. Hella Propella bedankte sich mit Seifenblasen, die still und schimmernd über den Köpfen der Zuhörer schwebten und platzten. Potsdams Sozialbeigeordneter Mike Schubert unterstützte unser Anliegen ebenfalls mit seiner Unterschrift auf dem dafür vorgesehenen Banner des Dachverbands und beide Politiker sicherten Unterstützung und ein Gespräch zu, die bereits statt fanden und sehr wohlwollend und vielversprechend waren.

5.) Sternstunde 2016: Herr Dietmar Woidke, Ministerpräsident Brandenburgs, besucht die neurologische Rehaklinik HELIOS in Hohenstücken und erlebt Hella Propella und Potolina live vor Ort am Bett eines jungen Patienten und im Gemeinschaftssaal mit vielen Kindern.

Am 16. Dezember besuchte Dietmar Woidke im Zuge seiner Weihnachtsgeschenke-Aktion die HELIOS Klinik in Brandenburg Hohenstücken. Die neurologische Rehaklinik ist unser ältestes Projekt. Hella Propella besucht seit 8 Jahren wöchentlich die Frühreha und im Wechsel drei weitere Stationen. Je nach finanzieller Lage ist auch ein Duopartner/eine Duopartnerin dabei. Die Patienten der Klinik, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, kommen aus der näheren Umgebung, aber auch aus der ganzen Republik und der ganzen Welt. Viele von ihnen brachten unfassbare Erlebnisse wie Krieg, Gewalt, Mobbing, Flucht, neurologische Erkrankungen in sehr schwierig zu bewältigende gesundheitliche Situationen, wie z.B. das Wachkoma, in dem sich viele der Patienten der Früh-Reha-Station befinden. Das multiprofessionelle Team leistet den Patienten und ihren Angehörigen hingebungs-, liebe- und äußerst wertvolle Unterstützung. Die Patienten, die Klinik und wir haben uns sehr über die besondere Aufmerksamkeit von Herrn Woidke, seine Offenheit, seine anerkennenden und unterstützenden Worte gefreut. Sternstunde für unseren Verein an dieser Begegnung war, dass Herr Woidke Hella Propella und Potolina live in Aktion mit einem Patienten am Bett und im Gemeinschaftsraum mit vielen Patienten erlebt hat. Gerade im Zuge unseres Anliegens als Mitglied unseres Dachverbands für Clowns in Medizin und Pflege die Klinikclownerie als anerkannten Beruf zu

etablieren, ist die Anerkennung politischer Personen sehr wertvoll. Durch den guten Kontakt zu Herrn Woidke, ist auch bereits eine weitere Sternstunde in Planung (siehe Punkt 7.).

6.) Sternstunde 2017: Dachverbands-Akademie auf Schloss Schney

Im März lud der Dachverband für Clowns in Medizin und Pflege alle Clowns der Mitgliedsvereine zum kleinen Preis zu einer fünf-tägigen Akademie ein. Wir konnten zu fünft daran teilnehmen und waren überwältigt von der hohen Qualität der Klinikclowns der Mitgliedsvereine und den ausgesprochen guten Klinikclown-Trainern. Zufälligerweise genossen wir alle fünf den selben Workshop bei Rodrigo Morganti, dem ersten Klinikclown Italiens, der uns so überzeugt hat, dass wir ihn so bald wie möglich als Trainer für ein Wochenende für unseren Verein gewinnen möchten. Besonders wichtig war auch der intensive Erfahrungsaustausch mit anderen Klinikclowns, ein tolles Erlebnis der Clowns-Ball im Barock Saal und der abschließende "Clown und Tango" Workshop für alle 71 teilnehmenden Klinikclowns ebenfalls von Rodrigo Morganti angeleitet. Die Akademie hat noch einmal auf andere Weise den für uns hohen Wert des Dachverbands bestätigt.

7.) Bevorstehende Sternstunde: Wir laden Sie/Euch herzlich zur Vernissage am 22. Juni um 16 Uhr in die Staatskanzlei in Potsdam ein.

Die Staatskanzlei wird unsere Ausstellung bis September zur Schau stellen. Zu sehen sind Fotos unserer Clowns im Spiel mit Patienten und Patientinnen, Angehörigen und dem Personal. Der Fotograf Sebastian Höhn hat uns in insgesamt fünf Einrichtungen begleitet und fotografiert:

- In ein AWO-Seniorenheim in Werder,
- auf die Palliativ-Station des Oder-Spree-Krankenhauses in Beeskow,
- auf die onkologische und die normale Kinderstation des Carl Thiem Klinikum in Cottbus,
- auf die Gerontologie, die Intensivstation und die Kinderstation des DRK-Krankenhauses Luckenwalde und
- in die neurologische Rehaklinik HELIOS in Brandenburg Hohenstücken.

Sebastian Höhns sensibler Blick auf unsere Arbeit zeigt sich in seinen Fotos und wir freuen uns außerordentlich über diese Möglichkeit. Mit einem Grußwort von Staatssekretär Thomas Kralinski wird die Vernissage am 22. Juni um 16 Uhr eröffnet und wir freuen uns Sie/Euch alle zu diesem besonderen Ereignis zu empfangen. Eine explizite Einladung zur Ausstellungseröffnung werden Sie/werdet Ihr Ende Mai erhalten.

Es gäbe noch von vielen weiteren Sternstunden zu berichten, z.B. über unsere neue Einrichtung: Seit dem Sommer 2016 spielen wir als Duo wöchentlich auf den Kinderstationen des Carl Thiem Klinikum in Cottbus. Die Projektleitung hat Ute von Koerber alias Vitamine übernommen und das Projekt zeichnet sich besonders durch die intensive Kooperation mit den beiden Psychologinnen der Stationen aus. Die Clowns gehören hier, wie auch in vielen anderen Einrichtungen, zum multiprofessionellen Team.

Oder auch dem halbjährigen Besuch in der Kindertrauergruppe auf Hermannswerder, bei dem ein sehr schüchternes Mädchen ihre Jenseitsvorstellung nach einem bunten Ideenfeuerwerk der beiden Clowns mit folgenden Worten beschrieben hat: "Mein Papa ist jetzt mit seiner Mama und deren Mama in einem karierten Stern. Dort spielen sie Tennis." *Ping Pong Ping Pong Ping...*

Was der besondere Blick der Clowns doch manchmal für Welten öffnet.

Wir hoffen auf unsere Art einen Beitrag zum Erhalt einer offenen Gesellschaft leisten zu können.

Wir danken Ihnen/Euch für Ihr/Euer Interesse und Ihre/Eure Unterstützung und wünschen Ihnen/Euch viele Sternstunden und Achtsamkeit, sie wahrzunehmen.

Herzlich heitere Grüße,

Julia Gotzmann, Nicola Streifler und die Potsdamer Klinikclowns